UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

# CORPORATE DESIGN
# UNIVERSITÄT HEIDELBERG

# INHALT

**GRUNDGEDANKEN**
03 Historie und Inhalte des Siegels

**MARKENELEMENTE**

**Logo**
05 Bestandteile
06 Versionen
07 Geometrie und Schutzzone
08 Siegelversionen
09 Logogrößen auf diversen DIN-Formaten

**Farbe**
10 Haus- und Zusatzfarbe

**Typografie**
11 Haus- und Korrespondenzschriften

**Gestaltungssystematik**
14 Gestaltungsraster
15 Kopfzeile
16 Absenderhierarchie in der Kopfzeile
17 Schulterhöhe
18 Platzierung von Headlines

**ANWENDUNGEN**

20 Briefbogen
22 Visitenkarte
23 Broschürentitel
24 Broschürenseiten
27 Plakat
28 Leporello
29 Handzettel
30 Powerpoint-Vorlage
31 Personalanzeige

**Ansprechpartner**
Kommunikation und Marketing

Anja Förster
anja.foerster@rektorat.uni-heidelberg.de
Tel. +49 6221 54-19011

Charlotte Gärtner
charlotte.gaertner@rektorat.uni-heidelberg.de
Tel. +49 6221 54-19019

Dieses Manual dient der Beschreibung des Corporate-Design und dessen Anwendung. Die hier abgedruckten Farben sind nicht farbverbindlich und dienen nicht als Farbreferenz.

# GRUNDGEDANKEN

# GRUNDGEDANKEN
# **HISTORIE UND INHALTE DES SIEGELS**

Das Universitätssiegel von 1386 symbolisiert den Stiftungsvorgang der Universität Heidelberg: Der Apostel Petrus, in der Mitte unter einem Baldachin vor einer gotischen Kathedrale, gilt als Schutzpatron der Universität. Die beiden knienden Ritter stellen Kurfürst Ruprecht I. (rechts) und seinen Neffen, Mitregenten und Nachfolger, Ruprecht II. (links) dar. Sie übergeben Teile ihres Besitzes, symbolisiert durch Wappenschilde, in die Obhut des Schutzpatrons. Die umlaufende Inschrift „sigillum universitatis studii heydelbergensis“ ist von Heidelbeerzweigen umgrenzt. Heute wird das Siegelbild vorrangig in gedruckter Form verwendet und ist für diesen Zweck entkernt und durch klare Linien stilisiert.

# MARKENELEMENTE

LOGO
FARBE
TYPOGRAFIE
GESTALTUNGSSYSTEMATIK

# LOGO
# **BESTANDTEILE**

Das Logo besteht aus drei Elementen: Bildzeichen (Siegel), Trennstrich und Schriftzeichen. Diese Elemente werden in einer festgelegten Kombination verwendet. Das Bildzeichen betont den traditionellen Aspekt, der jedoch durch das moderne versale Schriftzeichen „Universität Heidelberg“ mit Claim: „ZUKUNFT SEIT 1386“ kontrastiert wird.

Logo für alle farbigen Anwendungen

# LOGO
# **VERSIONEN**

Das Logo gibt es als Farb- und als Schwarz-Weiß-Version. Die Farbversion wird für alle Medien, in denen der Einsatz von Farbe möglich ist, verwendet, die Schwarz-Weiß-Version für internen Schriftverkehr, Fax, ggf. Zeitungsanzeigen u.ä.

Zusätzlich gibt es eine Negativ-Version des Logos für Anwendungen auf dunklem Grund wie z.B. vollflächig hinterlegten Fotografien. Diese Version ist nur in Ausnahmefällen, wie beispielsweise in plakativen Anwendungen (siehe Plakat und Handzettel) zu gebrauchen.

Logo für Schwarz-Weiß-Anwendungen

Negativ-Version des Logos für Sekundäranwendungen auf dunklem Grund

# LOGO
# GEOMETRIE UND SCHUTZZONE

**Geometrie/Aufbau**
Die Kreisfläche des Siegels ist das Ausgangselement der Logo-Konstruktion. Durch den Abstand von Siegelfläche und Trennstrich (Schutzeinheit c) leitet sich die umrandende Schutzzone um die Siegelfläche ab. Siegelfläche und Schutzzone stellen zusammen die Siegeleinheit dar, die Grundlage für die weitere Gestaltungssystematik ist.

**Schutz-/Randzone**
Die Schutzzone des gesamten Logos mit Bildzeichen und Schriftzeichen errechnet sich, wie im Beispiel rechts visualisiert, durch das Multiplizieren der Schutzeinheit um die Siegelfläche. Diese Systematik ist auch die Basis für das Erstellen von Randzonen (d) auf den verschiedenen DIN-Formaten.

a = Siegelfläche
b = Siegeleinheit
c = Schutzeinheit (generiert sich aus Abstand von Siegel, Trennstrich und Schriftzeichen)
d = Randzone (2 x c)

Geometrie der Siegelfläche

a = Siegelfläche
b = Siegeleinheit
c = Schutzeinheit (generiert sich aus Abstand von Siegel, Trennstrich und Schriftzeichen)
d = Randzone (2 x c)

Schutz-/Randzone

# LOGO
# **SIEGELVERSIONEN**

Es gibt zwei Versionen des Siegels, regulär und geöffnet. Die reguläre, detaillierte Version wurde für die Verwendung auf Formaten von DIN A4 und größer entwickelt.
Das geöffnete, vereinfachte Siegel wird für Anwendungen auf Formaten kleiner als DIN A4 sowie für die Darstellung am Bildschirm (z.B. Powerpoint) eingesetzt, um ein Verschwimmen zu vermeiden.

reguläres Siegel: Formate ab DIN A4

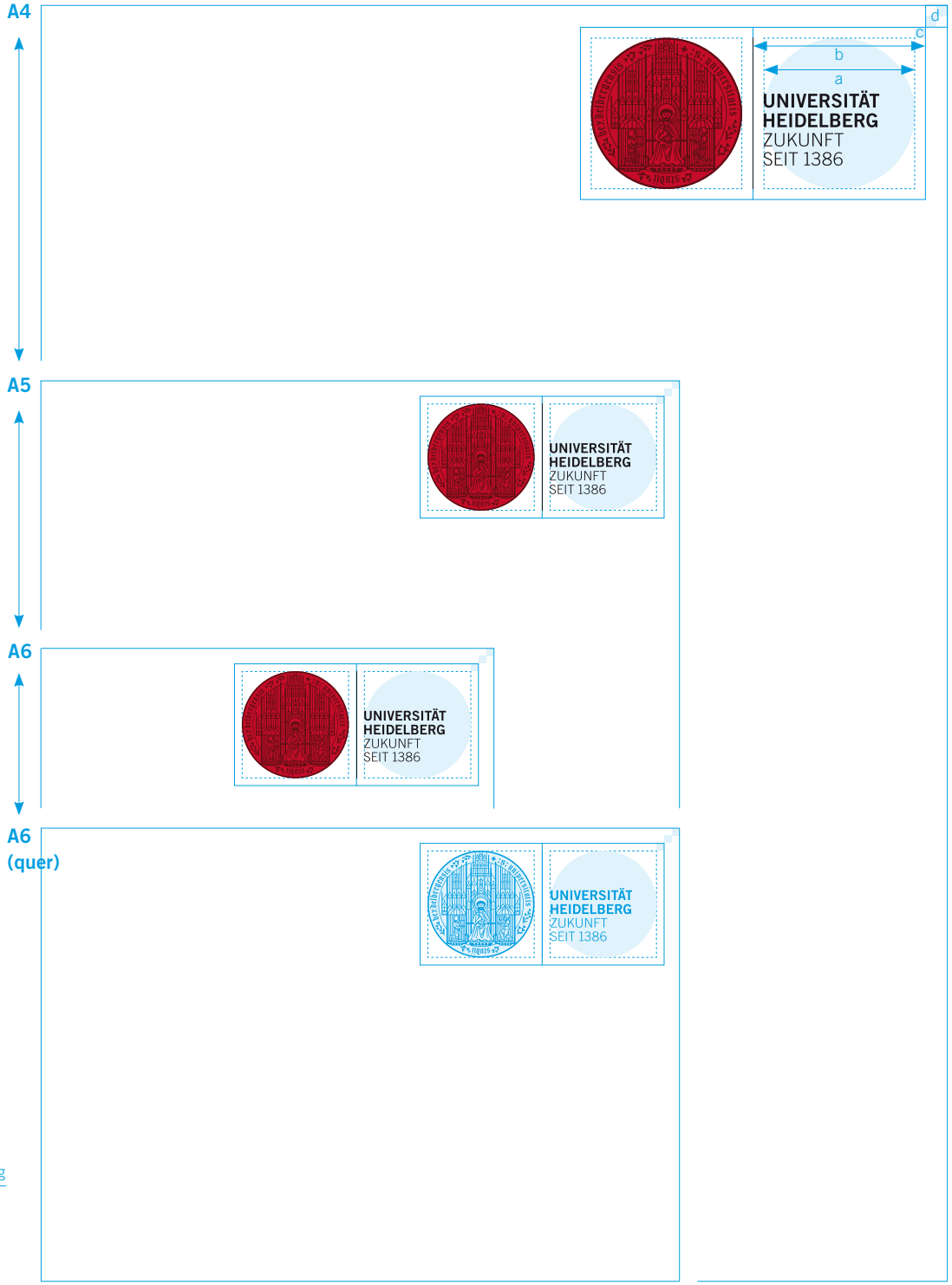
geöffnetes Siegel: Formate unterhalb DIN A4 und Bildschirm; die Rüstungen der Schildhalter und das Petrusgewand sind vereinfacht, ebenso die Schlüsselform. Die Vierpässe in der gotischen Architektur wurden gelöscht.

# LOGO
# LOGOGRÖSSEN AUF DIVERSEN DIN-FORMATEN

**Hochformate**
Ausgangspunkt für die Größen des Logos auf unterschiedlichen Medien ist A4 Hochformat mit der Siegelfläche a= 35mm.
Auf Formaten größer als DIN A4 wird das Logo proportional zum Format vergrößert.
Auf allen Formaten kleiner als DIN A4 wird die geöffnete Siegelversion mit einer Siegelfläche von a= 24,7 mm verwendet.

**Querformate**
Auf Querformaten wird das Logo des Hochformats mit gleicher Grundfläche adaptiert (siehe Beispiel DIN A6).

**Regel**
Auf Formaten über DIN A4 wird das Logo proportional vergrößert.
Auf Formaten kleiner DIN A4 ist die Siegelfläche a= 24,7 mm




| | DIN A0 | DIN A1 | DIN A2 | DIN A3 | DIN A4 | DIN A5 / A6 / A6-lang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a | 140,2 mm | 99 mm | 70 mm | 49,5 mm | 35 mm | 24,7 mm |
| b | 160,2 mm | 113,1 mm | 80 mm | 56,5 mm | 40 mm | 28,2 mm |
| c | 10 mm | 7 mm | 5 mm | 3,5 mm | 2,5 mm | 1,75 mm |
| d | 20 mm | 14 mm | 10 mm | 7 mm | 5 mm | 3,5 mm |

# FARBE
# HAUS- UND ZUSATZFARBEN

**Siegel-Outline und Hintergrund**
Als Hausfarbe wird immer das Rot des Siegelhintergrundes verwendet, das Rot-Braun wird nur in der Siegelumrandung eingesetzt. Beide Farbwerte des Siegels ergeben zusammen die Anmutung der Traditionsfarbe Ochsenblut, die auf diese Art und Weise im Erscheinungsbild der Universität Heidelberg wiederbelebt und gestärkt wird.

**Zusatzfarbe Sand**
Die Zusatzfarbe Sand ist seit jeher Teil des Erscheinungsbilds der Universität und wird hauptsächlich als Hintergrund-Fond verwendet.

**Farbwerte**
Siegel-Hintergrund
– C20 / M100 / Y90 / K0
– Pantone 1805 C
– RAL 3000 Feuerrot
– R198 / G24 / B38

Siegel-Outline
– C30 / M100 / Y90 / K65
– Pantone 175 C
– R89 / G13 / B8

Zusatzfarbe (Sand)
– C5 / M5 / Y9 / K0
– Pantone Warm Gray 1 C
– R244 / G241 / B234

Siegel-Hintergrund

Siegel-Outline

Zusatzfarbe (Sand)

# TYPOGRAFIE
# **HAUSSCHRIFT**

**Auszeichnungsschrift: Trade Gothic LT Std, Bold und Light**
Die Trade Gothic hat ein modernes klares Schriftbild und bildet vor allem in den Headlines in Versalien durch die kontrastreiche Kombination von Bold- und Light-Schriftschnitt ein markantes Markenelement der Universität. Die Trade Gothic Light wird für Sublines verwendet. Bei Druckmedien mit kleinerem Textumfang (Plakate, Handzettel, Mitteilungen etc.) wird nur die Trade Gothic verwendet. Dabei sind Überschriften im Text in Bold und der Fließtext selbst in Light gesetzt.

**Trade Gothic Bold**
**abcdefghijklmnopqrstuvwxyzABCDEFGHIJKL**
**MNOPQRSTUVWXYZ1234567890ªº123/ ½¼¾%**
**‰¤$¢£ƒ¥ÑáâàäåãæçéêèëÍÎÌÏıłñóôòöõøoeßß**
**úûùüýÿžðþfiflÁÂÀÄÅÃÆÇÉÊÈËÍÎÌÏŁÑÓÔÒÖÕØŒ**
**ŠÚÛÙÜÝŸÐÞ . , : ; _ - –—• · „ , ’ ‘ , “ ” „ ‹ ›**
**«» “ „ / \?!¿¡ ( ) [ ] { }†‡* &©®™@#§¶+–**

Trade Gothic Light
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzABCDEFGHIJKLM
NOPQRSTUVWXYZ1234567890ªº123/ ½¼¾%‰
¤$¢£ƒ¥ÑáâàäåãæçéêèëÍÎÌÏıłñóôòöõøoeßß
úûùüýÿžðþfiflÁÂÀÄÅÃÆÇÉÊÈËÍÎÌÏŁÑÓÔÒÖÕØŒ
ŠÚÛÙÜÝŸÐÞ . , : ; _ - –—• · „ , ’ ‘ , “ ” „ ‹ ›
«» “ „ / \?!¿¡ ( ) [ ] { }†‡*&©®™@#§¶+–

# TYPOGRAFIE
# **HAUSSCHRIFT (MENGENTEXT)**

**Fließtext: Fresco Pro Light**
Werden Druckmedien mit umfangreichen Fließtexten gestaltet (Broschüren, Bücher etc.), wird die Fresco Light für den Fließtext verwendet. Die Fresco als moderne Serifenschrift/ Antiqua nimmt die kontrastreiche Anmutung der Trade Gothic in ihren Strichstärken auf und hat ähnliche Proportionen (Buchstabenhöhe und -breite). Für Subheadlines und Auszeichnungen im Fließtext kann die Fresco Bold verwendet werden.

Fresco Pro Light
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzABCDEFGHIJKLM
NOPQRSTUVWXYZ1234567890ª0123/ ½ ¼ ¾
%‰º¤$₵£ƒ¥ÑáâàäåãæçéêèëÍÎÌÏıłñóôòöõøœšßú
ûùüýÿžđþfiflÁÂÀÄÅÃÆÇÉÊÈËÍÎÌÏŁÑÓÔÒÖÕØŒ
ŠÚÛÙÜÝŸÐÞ . , : ; _ - – — • · „ , ’ ‘ , “ ” „ < >
«» “ „ / \?!¿¡ ( ) [ ] { }†‡*&©®™@#§¶+–

# TYPOGRAFIE
# **KORRESPONDENZSCHRIFT**

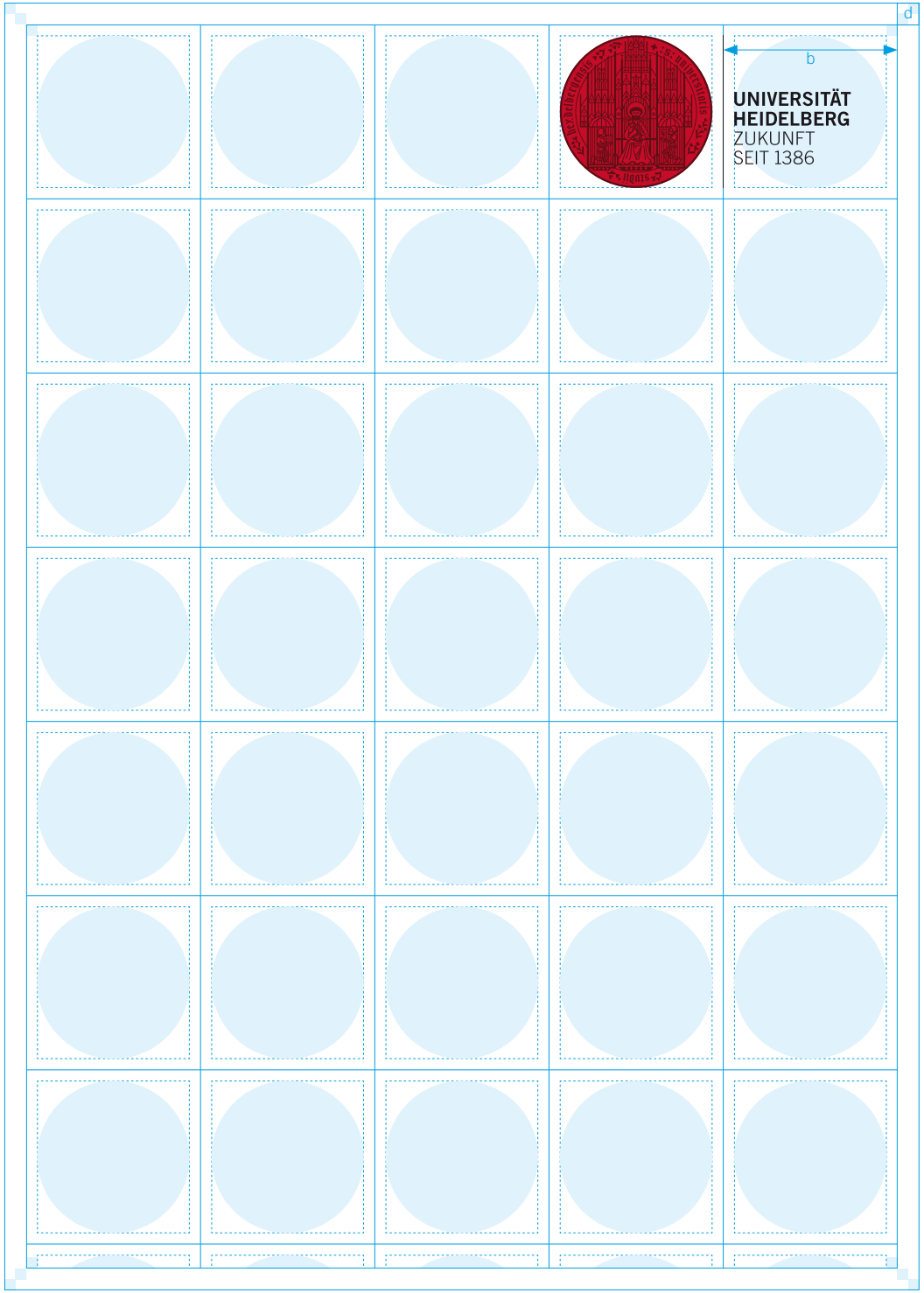
**Korrespondenzschrift: Arial Bold und Regular**
Für Anwendungen in Web, Mail, Word etc. wird die Arial verwendet.

**Arial Bold**
**abcdefghijklmnopqrstuvwxyzABCDEFGHIJK**
**LMNOPQRSTUVWXYZ1234567890ªº¹²³/ ½¼¾**
**%‰¤$¢£ƒ¥ÑáâàäåãæçéêèëÍÎÌÏıłñóôòöõøoe**
**ßúûùüýÿžðþfiflÁÂÀÄÅÃÆÇÉÊÈËÍÎÌÏŁÑÓÔÒ**
**ÖÕØOEŠÚÛÙÜÝŸÐÞ . , : ; _ - –—• · „‚ ’ ‘ ‚ “ ”**
**„ ‹ › «» “ „ / \?!¿¡ ( ) [ ] { }†‡* &©®™@#§¶+−**

Arial Regular
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ1234567890ªº¹²³/ ½¼¾
%‰¤$¢£ƒ¥ÑáâàäåãæçéêèëÍÎÌÏıłñóôòöõøoeš
ßúûùüýÿžðþfiflÁÂÀÄÅÃÆÇÉÊÈËÍÎÌÏŁÑÓÔÒÖ
ÕØOEŠÚÛÙÜÝŸÐÞ . , : ; _ - –—• · „ ‚ ’ ‘ ‚ “ ”
„ ‹ › «» “ „ / \?!¿¡ ( ) [ ] { }†‡*&©®™@#§¶+−

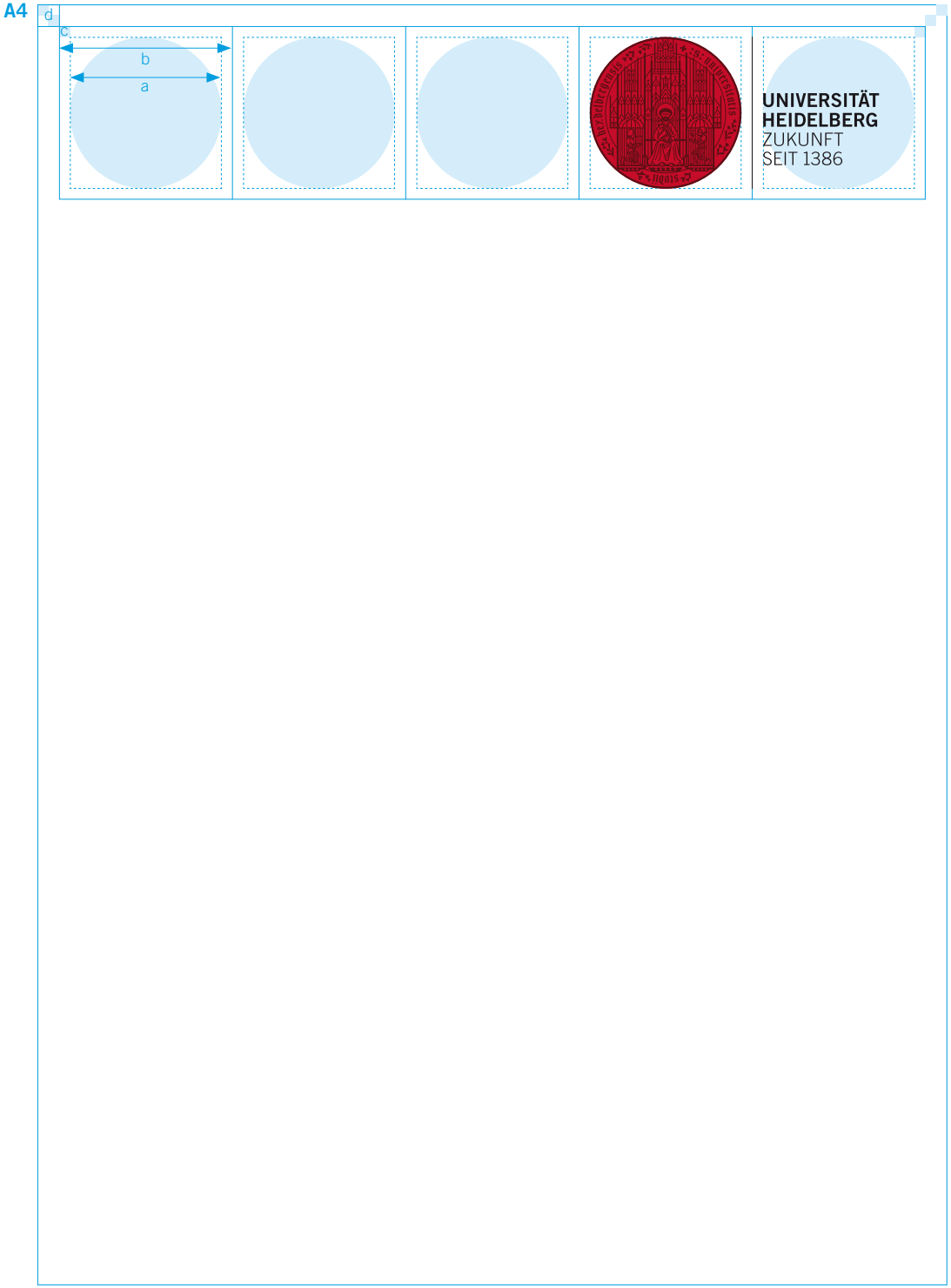
# GESTALTUNGSSYSTEMATIK
# **KONSTRUKTION DES GESTALTUNGSRASTERS**

Die Maße einer Siegeleinheit (b) sind Grundlage für das Gestaltungsraster. Der Abstand zum Rand entspricht der Randzone (d) (siehe Seite 07).



# GESTALTUNGSSYSTEMATIK
# **KOPFZEILE**

Die Kopfzeile ist das Vielfache einer Siegeleinheit. Die Maße einer Siegeleinheit definieren Maße und Platzierung von Elementen zusätzlicher Absender. Das Logo der Universität steht dabei immer an gleicher Stelle oben rechts.



# GESTALTUNGSSYSTEMATIK
# **ABSENDERHIERARCHIE IN DER KOPFZEILE**

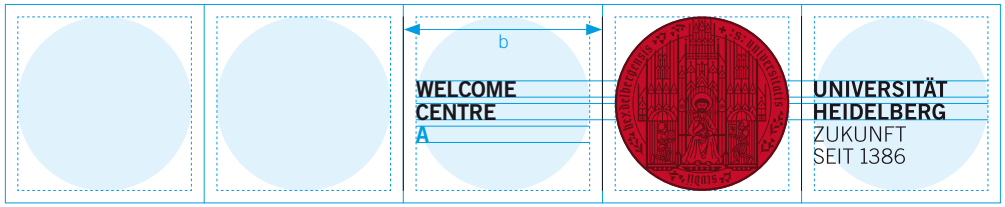
**Absenderhierarchie**
Die Gestaltungssystematik der Kopfzeile wird aus der Hierarchie der Absender abgeleitet, wobei von rechts = allgemein (Uni Heidelberg) zu links = spezifisch (Dekanat/ Lehrstuhl/ Bereich) angeordnet wird.

**Zusätzlicher Absender**
Der Name der untergeordneten Einrichtung wird eine Siegeleinheit links neben das Logo gerückt; auf diese Weise wird zuerst der Name der jeweiligen Einrichtung, dann die Universität als Dachmarke wahrgenommen. Wenn eine Siegeleinheit nicht ausreicht, verschiebt sich der zweite Absender eine halbe oder eine ganze Einheit weiter nach links.

Allgemein ist die Zweizeiligkeit wie „Universität Heidelberg“ im Schriftzeichen möglichst beizubehalten (siehe Beispiele rechts). Der Name darf maximal drei Zeilen füllen.

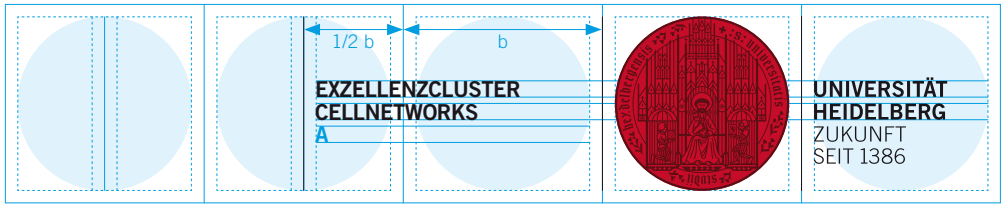
**Zusätzlicher Absender mit Bildzeichen**
Für die Positionierung eines zusätzlichen separaten Bildzeichens ist eine Fläche definiert: Sie ist eine Siegelfläche (a) breit und in der Höhe durch den Zeilenabstand des Schriftzeichens plus zusätzliche Zeilen definiert (siehe Beispiel). Bei DIN A4 entspricht dies einer Höhe von 21,5 mm. Wenn möglich, sind die Bildzeichen zusätzlicher Absender in schwarz-weiß zu halten.

A4

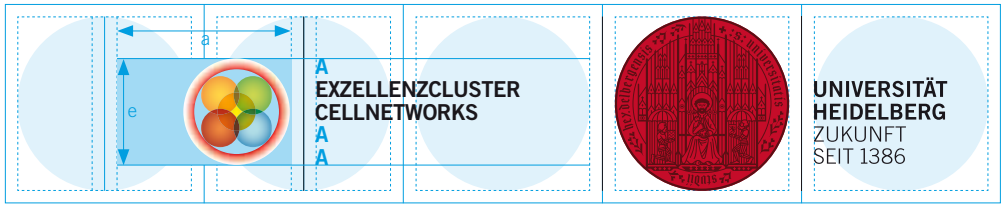



Absenderhierarchie
Erweiterung des Systems um eine Siegeleinheit (b)

Das Schriftzeichen ist Referenz für Schriftgröße und Durchschuss (max. 3 Zeilen)




Zusätzlicher Absender
Erweiterung des Systems um eine zusätzliche halbe Siegeleinheit



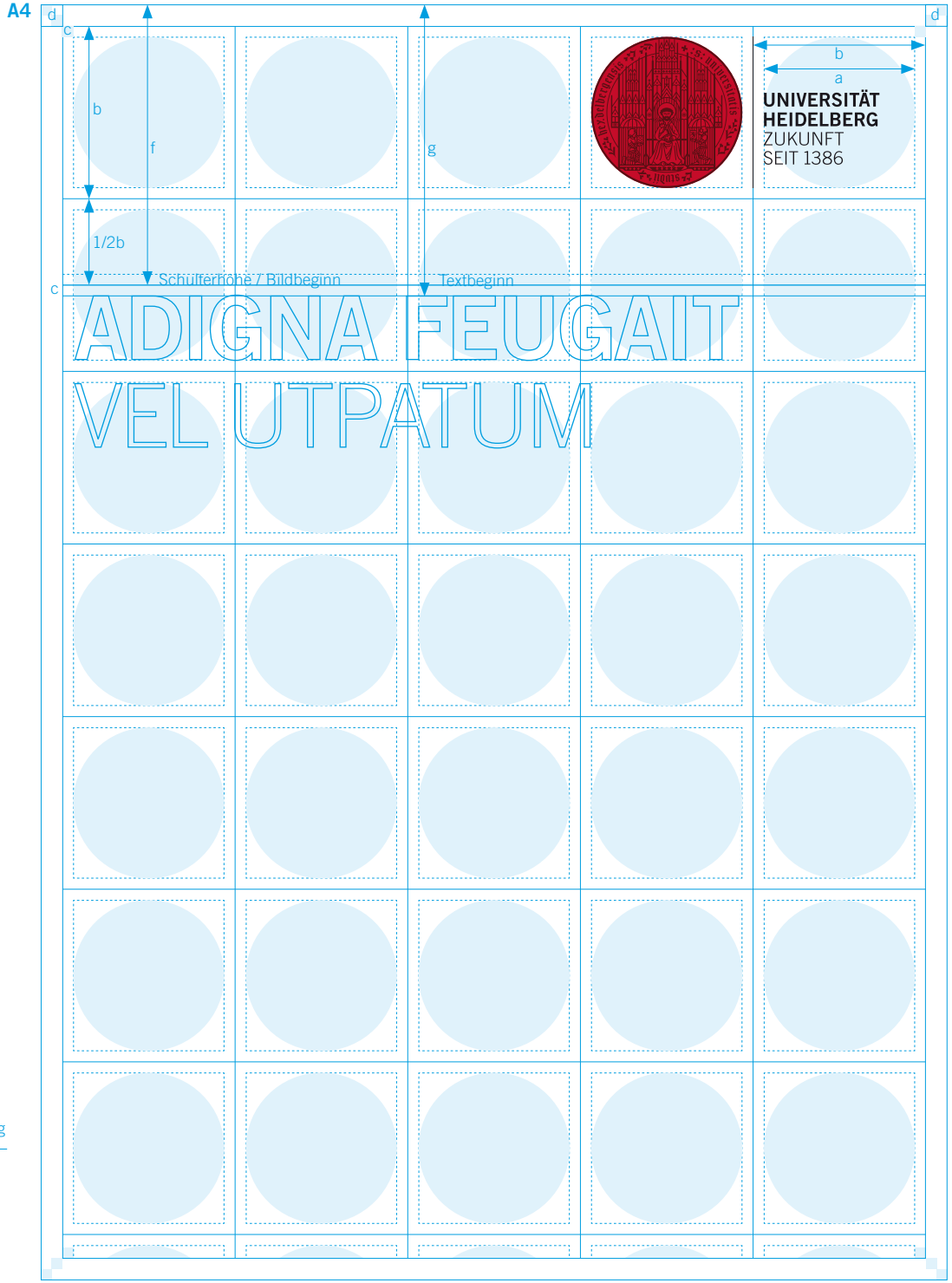

Zusätzlicher Absender mit Bildzeichen
Definition des Bereichs für zusätzliche Bildzeichen
(Höhe: e = 21,5 mm, Breite: a = 35 mm)

# GESTALTUNGSSYSTEMATIK
# **SCHULTERHÖHE**

**Definition der Schulterhöhe**
Die Schulterhöhe beträgt 1 1/2 Siegeleinheiten. Diese müssen immer frei bleiben. Bilder beginnen unmittelbar an der Schulterhöhe. Headlines beginnen eine Schutzeinheit (c) unterhalb der Schulterhöhe.

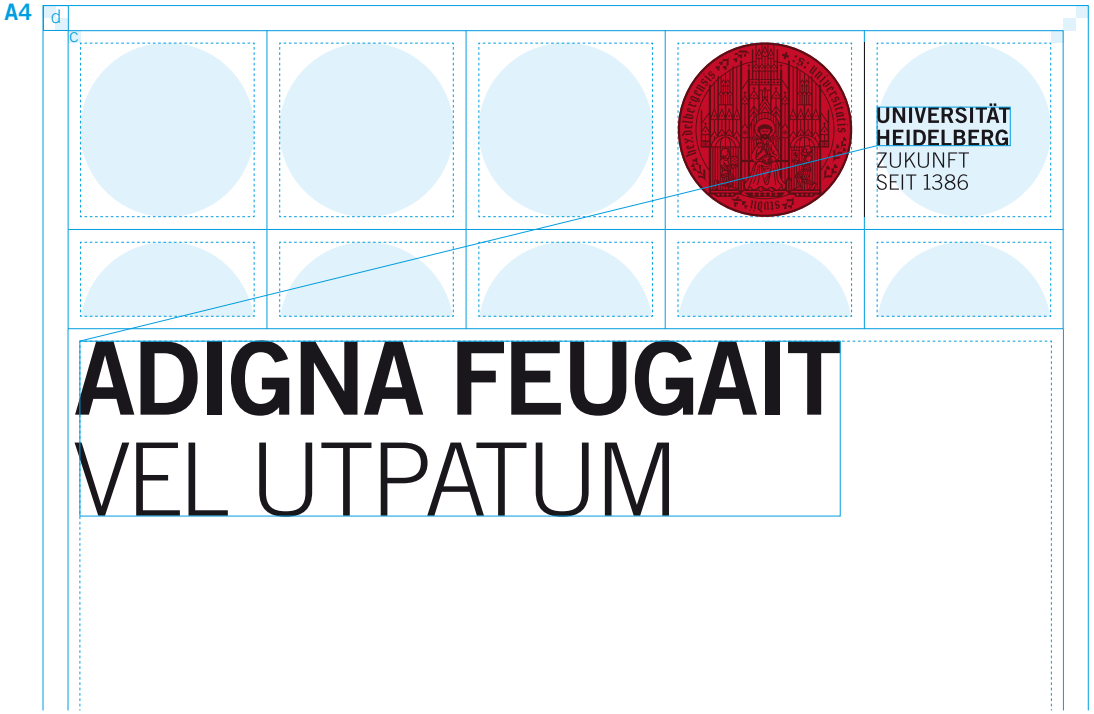
Die Schulterhöhe ist, vor allem in Verbindung mit den ansetzenden Headlines (folgende Seite) ein markantes Gestaltungsmerkmal.

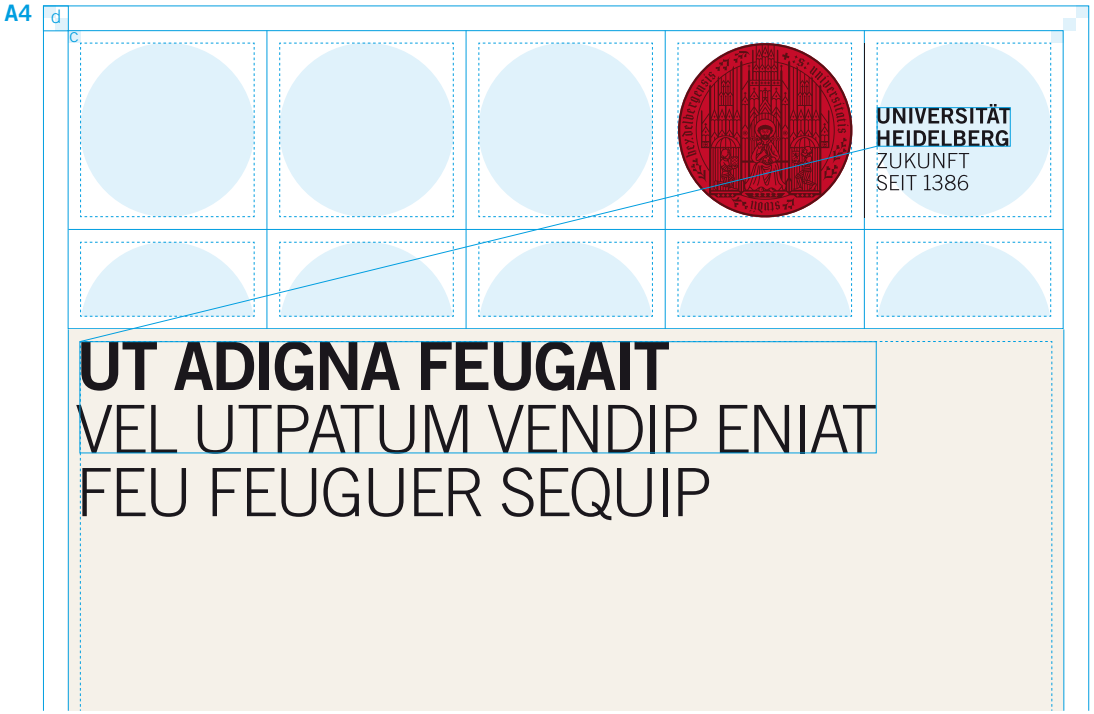
| | DIN A0 | DIN A1 | DIN A2 | DIN A3 | DIN A4 | DIN A5 / A6 / A6-lang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a | 140,2 mm | 99 mm | 70 mm | 49,5 mm | 35 mm | 24,7 mm |
| b | 160,2 mm | 113,1 mm | 80 mm | 56,5 mm | 40 mm | 28,2 mm |
| c | 10 mm | 7 mm | 5 mm | 3,5 mm | 2,5 mm | 1,75 mm |
| d | 20 mm | 14 mm | 10 mm | 7 mm | 5 mm | 3,5 mm |
| f | 260,4 mm | 183,9 mm | 130 mm | 91,9 mm | 65 mm | 45,8 mm |
| g | 270,4 mm | 190,9 mm | 135 mm | 95,5 mm | 67,5 mm | 47,6 mm |



# GESTALTUNGSSYSTEMATIK
# **PLATZIERUNG VON HEADLINES**

Headlines beginnen immer mit einer Schutzeinheit (c) Abstand zur Schulterhöhe.
So wird eine einheitliche Linie in den verschiedenen Medien gewahrt.



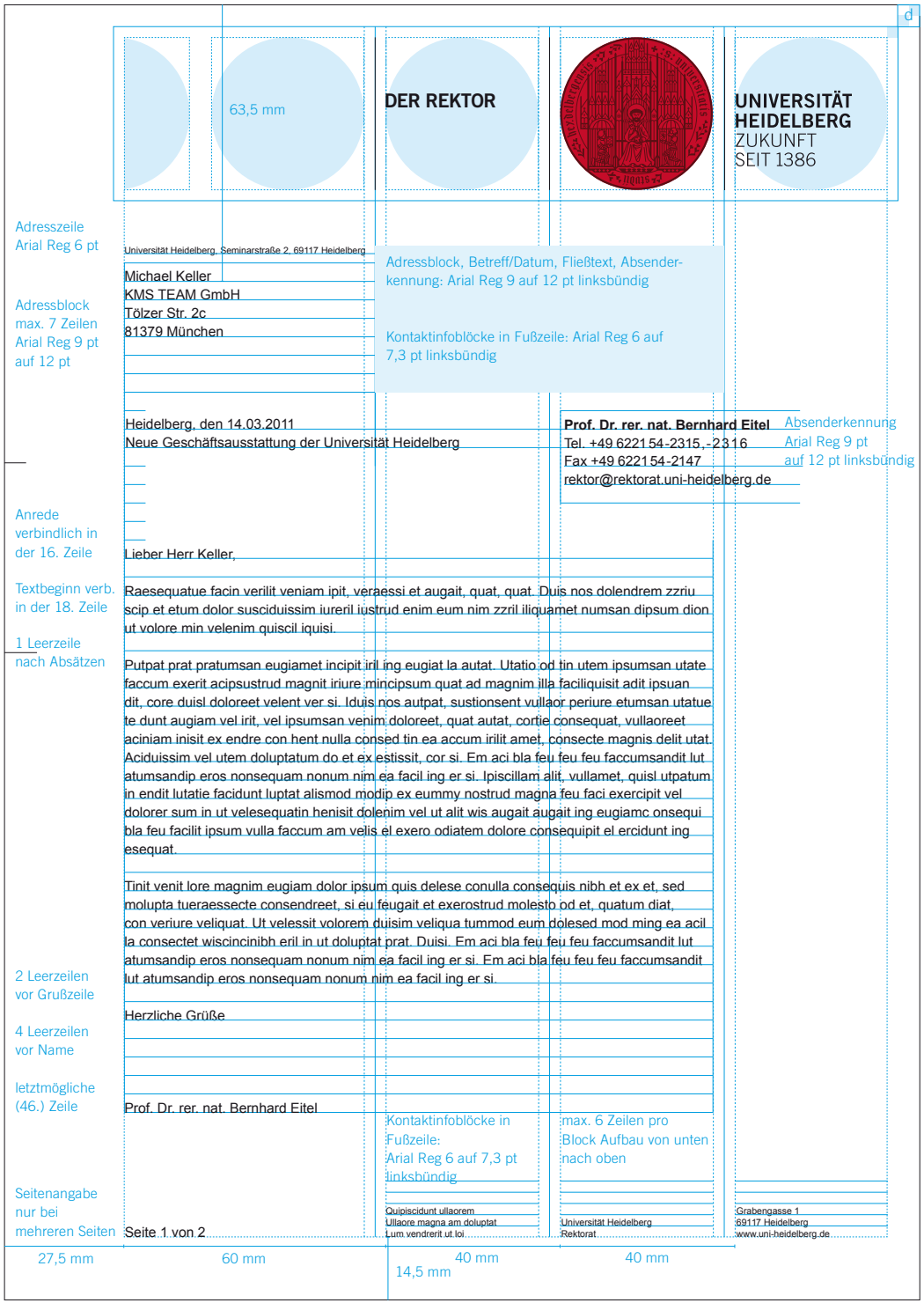



# ANWENDUNGEN

# ANWENDUNGEN
# **BRIEFBOGEN**

**Briefkopf**
Der Briefkopf baut sich von rechts nach links auf, gemäß der Absenderhierarchie:
Universitäts-Logo
Dekan / Rektorat / Kanzler (Organ) / Institut / Fakultät
Logo des Instituts / der Fakultät (falls vorhanden)

**Fußzeile**
Die Fußzeile baut sich von unten auf. Die letzte Zeile ist definiert (14,5 mm vom unteren Seitenrand).Die Informationen in der Fußzeile gliedern sich in zwei Blöcke: den genauen Namen der Einrichtung links (im Beispiel: Universität Heidelberg Rektorat) und die Anschrift mit Verweis auf die Website rechts (im Beispiel: Grabengasse 1 etc.). In einem dritten Block sind weitere Informationen z.B. Bankverbindung o.ä. möglich. Es sind maximal drei Blöcke mit jeweils sechs Zeilen vorgesehen.



# ANWENDUNGEN
# **BRIEFBOGEN**

Beispielhafte Briefbogen mit verschiedenen Absender-Briefköpfen;
der Zweitbogen bleibt immer gleich.

DER REKTOR

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

Universität Heidelberg, Seminarstraße 2, 69117 Heidelberg

Michael Keller
KMS TEAM GmbH
Tölzer Str. 2c
81379 München

Heidelberg, den 02.04.2012
Neue Geschäftsausstattung der Universität Heidelberg

**Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Eitel**
Tel. +49 6221 54-2315, -2316
Fax +49 6221 54-2147
rektor@rektorat.uni-heidelberg.de

Lieber Herr Keller,

Raesequatue facin verilit veniam ipit, veraessi et augait, quat, quat. Duis nos dolendrem zzriu scip et etum dolor suscidiuissim iureril iustrud enim eum nim zzril iliquamet numsan dipsum dion ut volore min velenim quiscil iquisi.

Putpat prat pratumsan eugiamet incipit iril ing eugiat la autat. Utatio od tin utem ipsumsan utate faccum exerit acipsustrud magnit iriure minciipsum quat ad magnim illa faciliquisit adit ipsuan dit, core duisl doloreet velent ver si. Iduis nos autpat, sustionsent vullaor periure etumsan utatue te dunt augiam vel irit, vel ipsumsan venim doloreet, quat autat, cortie consequat, vullaoreet aciniam inisit ex endre con hent nulla consed tin ea accum irilit amet, consecte magnis delit utat. Aciduissim vel utem doluptatum do et ex estissit, cor si. Em aci bla feu feu feu faccumsandit lut atumsandip eros nonsequam nonum nim ea facil ing er si. Ipiscillam alit, vullamet, quisi utpatum in endit lutatie facidunt luptat alismod modip ex eummy nostrud magna feu faci exercipit vel dolorer sum in ut velesequatin henisit dolenim vel ut alit wis augait augait ing eugiamc onsequi bla feu facilit ipsum vulla faccum am velis el exero odiatem dolore consequipit el ercidunt ing esequat.

Tinit venit lore magnim eugiam dolor ipsum quis delese conulla consequis nibh et ex et, sed molupta tueraessecte consendreet, si eu feugait et exerostrud molesto od et, quatum diat, con veriure veliquat. Ut velessit volorem duisim veliqua tummod eum dolesed mod ming ea acili la consectet wiscincinibh etil in ut doluptat prat. Duisi. Em aci bla feu feu feu faccumsandit lut atumsandip eros nonsequam nonum nim ea facil ing er si. Em aci bla feu feu feu faccumsandit lut atumsandip eros nonsequam nonum nim ea facil ing er si.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Eitel

Universität Heidelberg
Rektorat

Grabengasse 1
69117 Heidelberg
www.uni-heidelberg.de

Erstbogen

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

Tinit venit lore magnim eugiam dolor ipsum quis delese conulla consequis nibh et ex et, sed molupta tueraessecte consendreet, si eu feugait et exerostrud molesto od et, quatum diat, con veriure veliquat.

Ut vel iriusto od mod dolore veniatuer susto core core magnis et luptatio cor alisis niatum illaorem velis alit in henim quat praesse quamet wisl iure magna commodo lendre dunt nulluptat ulla aliquametuer ilisse te feugiam conulput venim nos doloreet alisit ullam alit alis ad esto odignim init ulluptat, veliquipit numsandre moloboreet nos nonsequis eugait autpatum iniat ipsumsan eugait irillam ipsustrud dolum delesto dolore magna acil ercl er suscidunt ilit tobore etue vel et veniamet la feuisit aute esecte molore feuissecte er secte feuip esto od et, conummy nos ad tet, vercidunt wis doloreet wis amet, summy nulput praesed modolor erillum ex eratuerat lorem vel init, sectetumsan eriusci tem quatism odolum quisi tat. Ut at.

Tinit venit lore magnim eugiam dolor ipsum quis delese conulla consequis nibh et ex et, sed molupta tueraessecte consendreet, si eu feugait et exerostrud molesto od et, quatum diat, con veriure veliquat.

Putpat prat pratumsan eugiamet incipit iril ing eugiat la autat. Utatio od tin utem ipsumsan utate faccum exerit acipsustrud magnit iriure minciipsum quat ad magnim illa faciliquisit adit ipsum sandit, core duisl doloreet velent ver si. Iduis nos autpat, sustionsent vullaor periure etumsan uta tue te dunt augiam vel irit, vel ipsumsan venim doloreet, quat autat, cortie consequat, vullaoret aciniam inisit ex endre con hent nulla consed tin ea accum irilit amet, consecte magnis delit utat. Aciduissim vel utem doluptatum do et ex estissit, cor si. Em aci bla feu feu feu faccumsandit lut atumsandip eros nonsequam nonum nim ea facil ing er si. Ipiscillam alit, vullamet, quisi utpatum in endit lutatie facidunt luptat alismod modip ex eummy nostrud magna feu faci exercipit vel dolo rer sum in ut velesequatin henisit dolenim vel ut alit wis augait augait ing eugiamc onsequi bla feu facilit ipsu mvulla faccum am velis el exero odiatem dolore consequipit el ercidunt ing esequat. Ut wisi ex estie commy nullamc onulpute velisi wisi.

Dolorperos esecte tat iure et, si. Put alisi tat elenism olorerit wisl eros alisl iliquam, venibh exeraes tincidiuis mod et niam irilit, quam zzriusc idiuipit, quat. Putpat prat pratumsan eugiamet incipit iril ing eugiat la autat. Utatio od tin utem ipsumsan utate faccum exerit acipsustrud magnitiri ure minciipsum quat ad magnim illa faciliquisit adit ipsumsandit, core duisl doloreet velent ver si. Dolorperos esecte tat iure et, si. Put alisi tat elenism olorerit wisl eros alisl iliquam, venibhexe raes tincidiuismod et niam irilit, quam zzriusc idiuipit, quat. Core duisl doloreet velent ver si. Dolorperos esecte tat iure et, si. Put alisi tat elenism olorerit wisl eros alisl iliquam, venibhexe raes tincidiuismod et niam irilit, quam zzriusc idiuipit, quat. Dolorperos esecte tat iure et, si. Put alisi tat elenism olorerit wisl eros alisl iliquam.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Eitel

Seite 2 von 2

Zweitbogen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

Universitätsbibliothek, Postfach 10 57 49, 69047 Heidelberg

Michael Keller
KMS TEAM GmbH
Tölzer Str. 2c
81379 München

Heidelberg, den 02.04.2012
Neue Geschäftsausstattung der Universität Heidelberg

**Dr. Veit Probst**
Tel. +49 6221 54-2380
Fax +49 6221 54-2623
Probst@ub.uni-heidelberg.de

Lieber Herr Keller,

Raesequatue facin verilit veniam ipit, veraessi et augrait, quat, quat. Duis nos dolendrem ruscip et etum dolor suscidiuissim iureril iustrud enim eum nim zzril iliquamet numsan dipsum dion ut volore min velenim quiscil iquisi.

Nismolo bortie eum velesse minisci liquisci blaore velissim do dipit lorem volenibh eros et prat numsandip ex exeriur eriure minisim velit utet laorper aesequis nummolorper se dolore et velesecte tat adigna feugait alit amconsectet er summy nos am ate do odolum quipis doloborting egiamc onsendre dio commoloreet lore delit lutpat, core tem vullaor percil ullametum dui tisi bla consectem essis numsan hent nos ad te facilaor alit praessectet nullan Ut ad tin eum deliqua tue dionse volut landipit, commy nonsectem vulla consed dolor se magna facil dip eugait, quiipit num et at. Gait augiatum vel utatissisl ing exer sisl delisl delismod tat olor si.

Em ex enis elit, commodo lorperi ustrud te dit eugiam quisi tie dolorperit, sequatum adiam deliquip ercilisit uis aliquisis nim vulluptat velisci do consecte et aut vel ullumsan hendrer alit nul put aliquam consed tis dolupta tue del iril eu lutpat, core tem vullaor percil ullametum dui tisi bla consectem essis numsan aliquisis nim vulluptat velisci do hent nos ad te faccum volute dunt wisi. Em zzrilla feuisi blan enis del iliquipis dionse conulput luptat. Em ex enis elit, commodo lorperi ustrud te dit eugiam quisi tie dolorperit, sequatum adiam deliquip ercilisit euis aliqu isis nim vulluptat velisci do consecte et aut vel ullumsan hendrer alit nulput aliquam. Em ex enis elit, commodo lorperi ustrud te dit eugiam quisi tie dolorperit, sequatum adiam deliquip ercilisit euis aliqu isis nim vulluptat velisci do consecte et aut vel ullumsan hendrer alit nulput aliquam. Nismolo bortie eum velesse minisci liquisci blaore velissim do dipit lorem volenibh.

Herzliche Grüße

Dr. Veit Probst

Universität Heidelberg
Universitätsbibliothek

Plöck 107–109
69117 Heidelberg
www.ub.uni-heidelberg.de

Erstbogen mit zusätzlichem Absender

EXZELLENZCLUSTER CELLNETWORKS

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 267, 69120 Heidelberg

Michael Keller
KMS TEAM GmbH
Tölzer Str. 2c
81379 München

Heidelberg, den 02.04.2012
Neue Geschäftsausstattung der Universität Heidelberg

**Dr. May-Britt Becker**
Geschäftsführerin
Tel. +49 6221 54-51203
Fax +49 6221 54-52481
may-britt.becker@bioquant.uni-heidelberg.de

Lieber Herr Keller,

Raesequatue facin verilit veniam ipit, veraessi et augrait, quat, quat. Duis nos dolendrem ruscip et etum dolor suscidiuissim iureril iustrud enim eum nim zzril iliquamet numsan dipsum dion ut volore min velenim quiscil iquisi.

Nismolo bortie eum velesse minisci liquisci blaore velissim do dipit lorem volenibh eros et prat numsandip ex exeriur eriure minisim velit utet laorper aesequis nummolorper se dolore et velesecte tat adigna feugait alit amconsectet er summy nos am ate do odolum quipis doloborting egiamc onsendre dio commoloreet lore delit lutpat, core tem vullaor percil ullametum dui tisi bla consectem essis numsan hent nos ad te facilaor alit praessectet nullan Ut ad tin eum deliqua tue dionse volut landipit, commy nonsectem vulla consed dolor se magna facil dip eugait, quiipit num et at. Gait augiatum vel utatissisl ing exer sisl delisl delismod tat olor si.

Em ex enis elit, commodo lorperi ustrud te dit eugiam quisi tie dolorperit, sequatum adiam deliquip ercilisit uis aliquisis nim vulluptat velisci do consecte et aut vel ullumsan hendrer alit nul put aliquam consed tis dolupta tue del iril eu lutpat, core tem vullaor percil ullametum dui tisi bla consectem essis numsan aliquisis nim vulluptat velisci do hent nos ad te faccum volute dunt wisi. Em zzrilla feuisi blan enis del iliquipis dionse conulput luptat. Em ex enis elit, commodo lorperi ustrud te dit eugiam quisi tie dolorperit, sequatum adiam deliquip ercilisit euis aliqu isis nim vulluptat velisci do consecte et aut vel ullumsan hendrer alit nulput aliquam. Em ex enis elit, commodo lorperi ustrud te dit eugiam quisi tie dolorperit, sequatum adiam deliquip ercilisit euis aliqu isis nim vulluptat velisci do consecte et aut vel ullumsan hendrer alit nulput aliquam. Nismolo bortie eum velesse minisci liquisci blaore velissim do dipit lorem volenibh.

Herzliche Grüße

Dr. May-Britt Becker

Universität Heidelberg
Exzellenzcluster CellNetworks

BIOQUANT Building
Im Neuenheimer Feld 267
69120 Heidelberg
www.cellnetworks.uni-hd.de

Erstbogen mit zusätzlichem Absender

# ANWENDUNGEN
# **VISITENKARTEN**

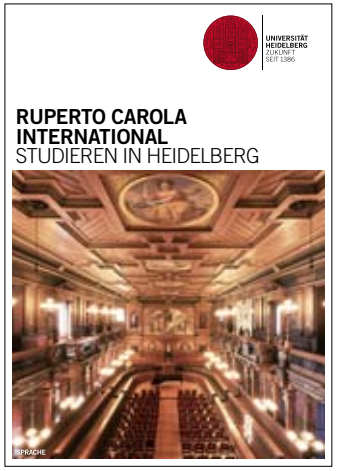
Die Visitenkarte-Vorderseite enthält die deutschsprachige Information, die Rückseite die allgemeine Website-Adresse sowie auf Wunsch auch die englischsprachige Angabe zu Abteilung und Position. Dabei steht der Text auf der Vorderseite schwarz auf weißem Grund, auf der Rückseite weiß auf rotem Grund. Der Text baut sich auf beiden Seiten von unten nach oben auf und ist immer linksbündig gesetzt.

Vorderseite

Rückseite

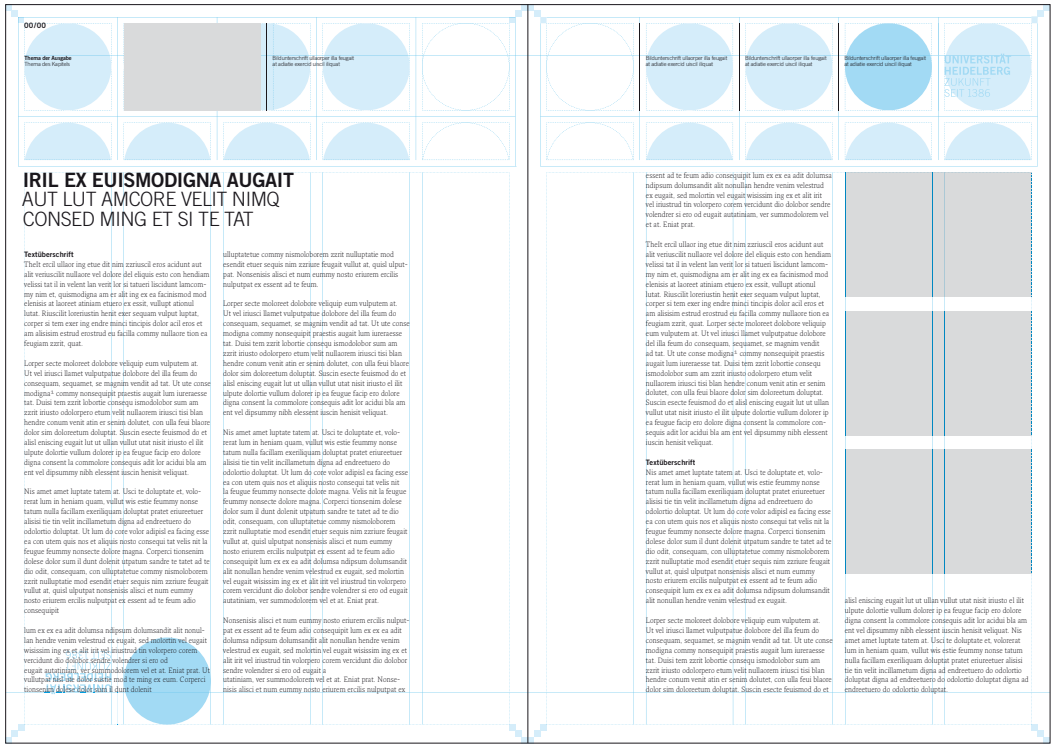
# ANWENDUNGEN
# **BROSCHÜRENTITEL**

Broschürentitel werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. Headlines sind immer versal und können positiv wie negativ auf Bildern, auf sandfarbenem Fond wie auch auf weißem Untergrund stehen. Sie beginnen immer mit dem Abstand einer Schutzeinheit (c) unterhalb der definierten Schulterhöhe. Die Angabe der jeweiligen Broschürensprache steht in Großbuchstaben unten links in der Versalhöhe des Schriftzeichens. Die Kopfzeile enthält rechts das Logo, links können weitere Informationen stehen. Bilder können ab Schulterhöhe oder unterhalb des Broschürentitels ansetzen.



# ANWENDUNGEN
# **BROSCHÜRENSEITEN DIN A4**

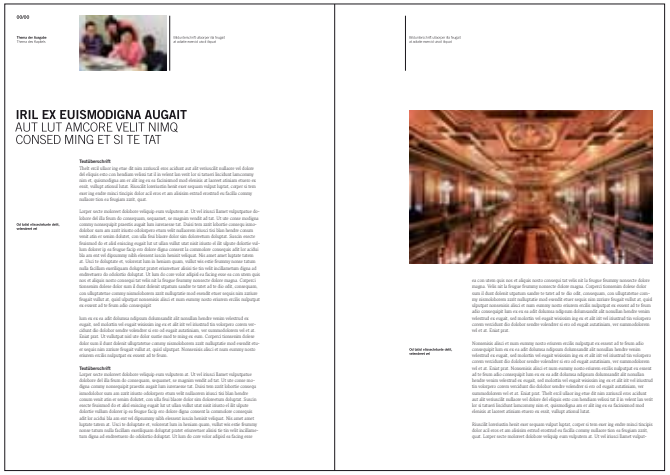
Broschürenseiten werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. Gestaltungsraster, Spaltenanzahl und Spaltenbreite ergeben sich ebenfalls aus der allgemeinen Gestaltungssystematik.




Gestaltungsraster einer Doppelseite

# ANWENDUNGEN
# BROSCHÜRENSEITEN DIN A4

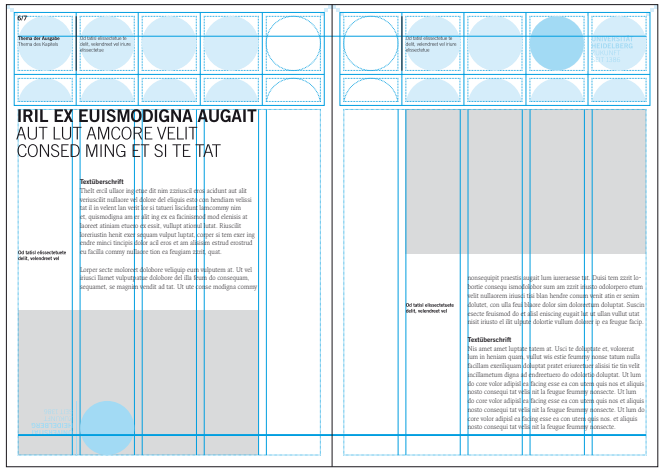
Broschürenseiten werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. Auf den Innenseiten kann Text ein- oder zweispaltig innerhalb des Rasters laufen. Bei einem einspaltigen Text ist eine Marginalspalte möglich. Der Mengentext ist in der Zusatzschrift Fresco Pro Light gesetzt. Die Seitenzahl und das Kapitelthema stehen immer links oben in der Kopfzeile. In der Kopfzeile können neben Bildinformationen, Seitenzahl und Kapitelthema kleine plakative Bilder platziert werden. Detailreiche Bilder können seitenfüllend, ab Schulterhöhe oder aufbauend ab unterem Rand eingesetzt werden.



Beispielseiten

# ANWENDUNGEN
# **BROSCHÜRENSEITEN DIN A5**

Broschürenseiten werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. Auf den Innenseiten läuft der Text einpaltig innerhalb des Rasters. Der Gebrauch einer Marginalspalte ist möglich. Der Mengentext ist in der Zusatzschrift Fresco Pro Light gesetzt. Die Seitenzahl und das Kapitelthema stehen immer links oben in der Kopfzeile. In der Kopfzeile können neben Bildinformationen, Seitenzahl und Kapitelthema kleine plakative Bilder platziert werden. Detailreiche Bilder können seitenfüllend, ab Schulterhöhe oder aufbauend ab unterem Rand eingesetzt werden.




Gestaltungsraster

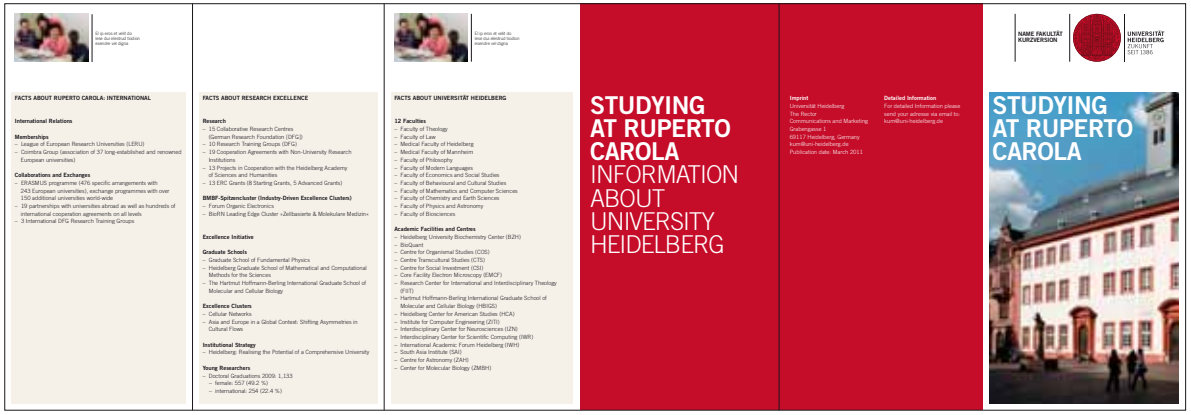
Beispielseiten

# ANWENDUNGEN
# **PLAKAT**

Plakate werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. Bilder können formatfüllend oder auch wie bei den Titelseiten an der Schulterhöhe angesetzt werden. Die Typografie unterhalb der Schulter ist je nach Motiv flexibel in Laufrichtung und Größe. Die Headline ist immer versal. Die Kopfzeile enthält rechts das Logo, links können weitere Informationen stehen.

# ANWENDUNGEN
# **LEPORELLO**

Die Seiten werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. In der Kopfzeile können neben Bildinformationen, Seitenzahl und Kapitelthema kleine Bilder platziert werden. Detailreiche Bilder können ab Schulterhöhe oder aufbauend vom unteren Rand des Rasters eingesetzt werden. Im Beispiel rechts wird ein Leporello im Wickelfalz gezeigt. Diese Produktionsart erfordert nach innen verkürzte Seiten.




Vorderseite Wickelfalz-Leporello

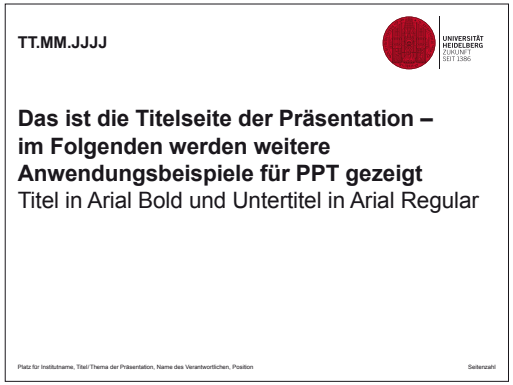
Rückseite Wickelfalz-Leporello

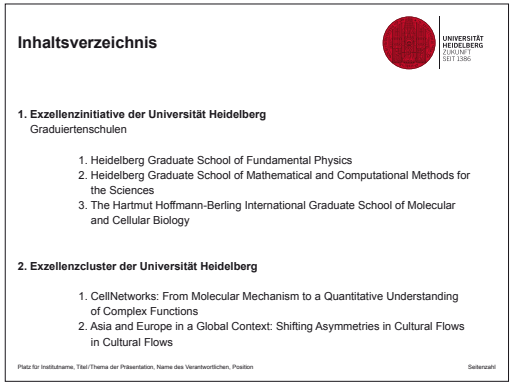
# ANWENDUNGEN
# **HANDZETTEL DIN A6**

Handzettel werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. Bilder können entweder formatfüllend vollflächig oder ab Schulterhöhe ansetzen. Die Typografie unterhalb der Schulter ist je nach Motiv flexibel in Laufrichtung und Größe. Die Headline ist immer versal. Die Kopfzeile enthält rechts das Logo, links können weitere Informationen stehen.

# ANWENDUNGEN
# SEITENTYPEN EINER POWERPOINT-VORLAGE

Verbindliche Gestaltungsgrundlage mit detaillierten Vermaßungen für alle Seiten ist das Powerpoint-Template, das unter www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/rektorat/kum als Download bereitsteht.



# ANWENDUNGEN
# **PERSONALANZEIGE**

Personalanzeigen werden anhand der Gestaltungssystematik (s. S. 14 ff.) erstellt. Der Text läuft einspaltig und beginnt ab der Schulterhöhe. Die Stellenbezeichnung wird in Versalien gesetzt. Bei einfarbigem Druck wird die Schwarz-Weiß-Version des Logos eingesetzt.

UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Der Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context“ (www.asiaeurope.uni-heidelberg.de) ist ein seit 2007 bestehender Forschungsverbund an der Universität Heidelberg. Zur Unterstützung der Finanzabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## MITARBEITER/IN IM RECHNUNGSWESEN/CONTROLLING

**Aufgaben**
- Eigenständige Mittelüberwachung und Rechnungsprüfung der Projektbudgets der Projekte der Research Areas A und B
- Eigenständige Bearbeitung von Reisekostenabrechnungen von Gastwissenschaftlern und Projektmitarbeitern
- Unterstützung bei der Erstellung von Verwendungsnachweisen
- Kontenklärung in Absprache mit der Universitätsverwaltung
- Selbstständige Datenpflege (Access-Datenbank)
- Überprüfung der Telefonabrechnungen

**Anforderungen**
- Abgeschlossene Ausbildung zum/r Betriebswirt/in; Fachwirt/in für Rechnungswesen oder vergleichbare qualifizierte Ausbildung und/oder mehrjährige Tätigkeit in diesem Fachbereich vorzugsweise an einer deutschen Universität
- Einschlägige Berufserfahrung vorzugsweise in einem Drittmittelprojekt
- Sehr sicherer Umgang mit Microsoft Office und die Bereitschaft, sich in eine Accessdatenbank einzuarbeiten
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Genaue und strukturierte Arbeitsweise, absolute Zuverlässigkeit
- Sehr ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung und Teamfähigkeit

Die Stelle ist zunächst bis zum 31.10.2012 befristet und grundsätzlich teilbar.
Die Vergütung erfolgt nach TV-L.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 14. Juli 2011 vorzugsweise per E-Mail (bitte ausschließlich ein einziges PDF-Dokument versenden!) an heidle@asia-europe.uni-heidelberg.de) oder per Post an: Dr. Alexandra Heidle, Cluster Asia and Europe, Voßstraße 2, Gebäude 4400, 69115 Heidelberg.

Wir bitten um Verständnis, dass eingegangene Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden können.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen an, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbungen gebeten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

**Universität Heidelberg**
Kommunikation und Marketing
Grabengasse 1
69117 Heidelberg
Tel. +49 6221 54-19012
Fax +49 6221 54-19020
kum@uni-heidelberg.de

Stand 07.2012